Der kleine Benno saß im Klausdorfer Schlosse in einem der hohen Zimmer, am Frühstückstische seines Vaters und sah zu, wie dieser seinen Kaffee trank. Graf Haym pflegte nicht zeitig zu frühstücken, an diesem Tage aber war es noch besonders spät geworden, es hatte schon elf geschlagen. — Man feierte den ersten Tag des Weihnachtsfestes, und der Graf war schon in der Kirche gewesen. — Benno hatte vor drei Stunden bereits gefrühstückt und war wieder hungrig, es beglückte ihn deshalb sehr, als sein Papa ihm ein Stück Kuchen reichte, und dann und wann einen Theelöffel voll Kaffee in den Mund schob.

„Die gute Ann' Rose hat uns vortrefflichen Weihnachtsstriezel gebacken," sagte der Vater; — „nicht wahr, lieber Benno?"

„„Ja, Papa, Ann' Rose macht immer guten Kuchen; sie thut viel Mandeln hinein und Rosinen.... Weißt Du, Papa, ich habe die Mandeln ausgepellt! Ann' Rose goß heißes

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202210241047-0